

KLEINES PAPIER – ABC

Je nach Verwendungszweck unterscheidet man 3.000 Papier-, Karton- und Pappesorten. Papier wird nicht nur aus Holz gemacht. Weltweit werden mehr als 2.000 Faserpflanzen für die Papierherstellung genutzt – von der Ananas bis zum Zuckerrohr.

Chlorfreies Papier

Papier aus Zellstoff, die nicht mit Chlorverbindungen gebleicht sind.

Geldscheine

Aus Not, weil zuwenig Münzen im Umlauf waren, wurde erstmals Papiergeld benutzt. Es wurde 1547 in der niederländischen Stadt Leiden erfunden. Bei uns sind zur Zeit insgesamt 2,6 Milliarden Banknoten in Umlauf. Gesamtgewicht 2.500 Tonnen. Banknotenpapier besteht aus sogenannten Baumwollkämmlingen (2-4 mm lange Faserabfälle der Baumwollverarbeitung).

Geleimtes Papier

Mit einem Leimmittel bearbeitetes Papier. Die Leimmittel verringern die Saugfähigkeit und machen das Papier gegenüber den Druckfarben unempfindlich.

Handgeschöpftes Papier

Das Papier wird Bogen für Bogen von Hand aus dem Gefäß geschöpft (s. Anleitung).

Hanfpapier

Es wird aus der Pflanze Cannabis sativa hergestellt, die zum Mythos wurde. Aus den langen, festen Fasern stellte man früher nicht nur Schiffstau, sondern in Ermangelung anderer Rohstoffe auch Papier her. Zellstoff aus Hanf ist allerdings wesentlich teurer als aus Holz.

Holzfrees Papier

Es besteht aus Zellstofffasern und enthält bis auf einen zulässigen Massenanteil von 5% keine verholzten Fasern.

Holzhaltiges Papier

Dieses Papier enthält mehr als 5% Massenanteil verholzte Fasern. Die Mengenanteile Zellstoff/Holzstoff werden je nach Verwendungszweck variiert. Stark holzhaltiges Papier vergilbt schneller als holzfreies Papier unter dem Einfluss von Licht und Sauerstoff, wie z. B. Zeitungspapier. Aber der Holzstoff eignet sich besser für Druckpapiere. Ein Durchscheitern des Rückseitendrucks in Büchern wird z. B. reduziert.

Jeanspapier

Idee und Papier kommen aus Amerika. Eine Papierfabrik in Massachusetts verarbeitet alte Jeans und Jeansabfälle zu hellblauem Papier. Es wird in Papier-Shops verkauft.

Karton

Karton ist ein dickes Papier, das mehr als 150 Gramm pro Quadratmeter wiegt. Dicken Karton ab 600 Gramm pro Quadratmeter nennt man Pappe. Karton ist unser wichtigstes Verpackungsmaterial und wird überwiegend aus Altpapier hergestellt.

Krepppapier

Die Kreppfalten werden auf einem Zylinder mit dem Kreppschaber gemacht. Der Kreppschaber staucht die noch feuchte Papierbahn bevor sie abgenommen und getrocknet wird.

Metallpapier

Papier, das von einer oder von beiden Seiten mit einer Deckschicht aus Metallfolien beschichtet ist. Es wird zum Aromaschutz für Kaffee oder Tee verwendet.

Nessel

Ein Forschungsteam der Uni Hamburg baut versuchsweise 30 verschiedene Zuchtsorten für die Garn- und Papiergewinnung an. Die Idee: Altpapier mit Brennesselfasern zu mischen um den Recyclingkreislauf zu verlängern. Versuche, Brennesseln zu Papier zu verarbeiten, gab es schon einmal im Jahre 1771.

Ölpapier

Früher war Ölpapier mit Leinöl oder Mohnöl getränkt. Heute wird das Ölpapier mit Wachs oder Paraffin imprägniert. Die Ölpapier sind wasserdicht bzw. wasserabweisend. Sie dienen als Einwickelpapier für Bonbons oder Brot.

Recyclingpapier

Allgemeine für aus 100% Altpapier hergestellte grafische Papiere, Kartons sowie Hygienepapiere.

Satiniertes Papier

Das Papier wird zwischen den Walzen eines Kalanders geglättet und verdichtet. Dadurch wird es zum Glänzen gebracht.

Seidenpapier

Die Bezeichnung für unterschiedliche, aber immer sehr dünne Papiere. Man verwendet es zum Verpacken empfindlicher Gegenstände (z. B. Seidenpapier zum Verpacken von Apfelsinen oder Futterseiden für Briefumschläge).

Teebeutelpapier

Teebeutelpapier wird aus den Blattfasern einer speziellen Bananenart hergestellt.

Velourspapier

Dieses Papier wird mit einer feinen Schicht Viskose überzogen.

Zigarettenpapier

Leichtes, ungeleimtes Papier. Es besteht aus Leinen- und Hanffasern. Zigarettenpapier darf nicht brennen, deswegen besitzt es einen Füllstoffanteil von ca. 30%.